



## VERANSTALTUNGSHINWEIS

München, ab 23. März 2023



### ! JETZT ANMELDEN ZUR VORTRAGSREIHE !

**„Archäologie München“ macht die verborgene Stadtgeschichte sichtbar**  
Sechs Vorträge zum Projekt geben Einblicke in zehn Jahre Forschungsarbeit – von den Spuren der ältesten Münchnerin bis zu Zeugnissen aus der NS-Zeit

Nicht nur das Bayerische Denkmalschutzgesetz feiert dieses Jahr Geburtstag, sondern auch das Forschungsprojekt „Archäologie München“! Zehn Jahre wird es heuer alt. 2013 wurde es ins Leben gerufen, um archäologische Funde aus München zu untersuchen. Zum Jubiläum laden das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege und die Archäologische Staatssammlung zur kostenfreien Vortragsreihe in die Alte Münze in München ein. Sechs Expertinnen und Experten stellen die Forschungsergebnisse vor. Sie erklären beispielsweise, was es mit Heavy Metal im Schwabing der Bronzezeit auf sich hat oder was Scherben über die Stadtgründung verraten.

**23. März 2023 bis 11. Mai 2023 | jeweils donnerstags ab 19 Uhr |  
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Säulenhalle der Alten Münze |  
Hofgraben 4, 80539 München |**

Ab sofort können sich Interessierte für die Vortragsreihe bei der Münchner Volkshochschule unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) anmelden, die Partner der Vortragsreihe ist. Weitere Infos finden Sie unter [www.blfd.bayern.de/jubilaeumsjahr](http://www.blfd.bayern.de/jubilaeumsjahr).



**Donnerstag, 23.03.2023, 19.00 Uhr**

Dr. Heiner Schwarzberg, Archäologische Staatssammlung

#### **Steinbeil, Schwert und Pfostenloch – auf den Spuren der ältesten Münchnerinnen und Münchner**

München erlebte als mittelalterlicher Herzogssitz bzw. kurfürstliche, königliche und kaiserliche Residenzstadt eine rasante Entwicklung – davor lag das Dunkel der Vergangenheit. Doch ist das tatsächlich so? Wussten Sie zum

Beispiel, dass die älteste Münchnerin nicht die älteste Münchnerin ist, womit man sich vor 4000 Jahren in Sendling schmückte und dass es schon in der Bronzezeit Heavy Metal in Schwabing gab? Dieser Vortrag versucht, das Schicksal des heutigen Stadtgebietes in den schriftlosen Jahrtausenden vor den Römern zu beleuchten. Foto: Archäologische Staatssammlung.



**Donnerstag, 30.03.2023, 19.00 Uhr**

Dr. Eleonore Wintergerst, Archäologische Staatssammlung

### **München um 1158 – Eine archäologische Bestandsaufnahme**

1158 – München betritt die historische Bühne. Doch wie sah es zu dieser Zeit aus? Neue Ergebnisse hierzu erbrachten Ausgrabungen in der Hochbrückenstraße. Unter

Planierungen für die Stadtbefestigung des 17. Jahrhunderts haben sich dort Siedlungsspuren der Stadtgründungszeit erhalten. Davon ausgehend soll unser Wissensstand zur Besiedlung Münchens im 12. Jahrhundert vorgestellt werden. Keramik und ihre Datierung spielen in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Foto: BLfD.



**Donnerstag, 20.04.2023, 19.00 Uhr**

Dr. Elke Bujok, Archäologische Staatssammlung

### **Die Nonnen vom Max-Joseph-Platz**

Bis zur Säkularisation im Jahr 1802 befand sich am heutigen Max-Joseph-Platz ein weithin berühmter Franziskanerkonvent mit zwei zugehörigen Nonnenklöstern aus dem 13.

Jahrhundert: das der Püttrich- und der Ridderschwestern. Bei einer Ausgrabung anlässlich der Erweiterung der Tiefgarage wurde 1982 die Gruftanlage der Frauenklöster gefunden. Die Schwestern widmeten sich der Krankenpflege und Sterbebegleitung sowie den Totengebeten und der Herstellung filigraner Handarbeiten. Im Vortrag wird ihr Leben hinter den Klostermauern beleuchtet. Foto: BLfD.



**Donnerstag, 27.04.2023, 19.00 Uhr**

PD Dr. Michaela Harbeck, Staatssammlung für Anthropologie München

### **Der vergessene Teil des Winthirfriedhofs – Einblicke in das 19. Jahrhundert**

Bei Ausgrabungen konnten in einem vor 100 Jahren offen gelassenen Abschnitt des Winthirfriedhofs im Stadtteil Neuhausen Überreste von über 200 Individuen geborgen werden. Ihre anthropologische Untersuchung lieferte Einblicke ins Leben und Sterben am Ende des 19. Jahrhunderts. Historische Informationen über die Bestatteten lieferten ein vollständiges Bild über Lebensläufe und -umstände.

Foto: 3Archäologen GbR.



**Donnerstag, 04.05.2023, 19.00 Uhr**

Dr. Jochen Haberstroh, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, und Sikko Neupert, Neupert, Kozik & Simm

### **Archäologie an Schauplätzen der NS-Zeit in München**

Seit drei Jahrzehnten beschäftigen sich Archäologie und Bodendenkmalpflege in Deutschland mit Schauplätzen und

Zeugnissen der NS-Zeit. Bayern und München nehmen dabei eine besondere Rolle ein. Das liegt einerseits an dem Weg zur und während der NS-Diktatur, andererseits an den vielschichtigen Bauaufgaben, verbunden mit Rüstung, Repression, Vernichtung sowie Repräsentation und Inszenierung. Der Vortrag beleuchtet Ergebnisse von Ausgrabungen der letzten Jahre aus München und seinem Umland und ordnet diese im überregionalen Kontext ein. Foto: BLfD.



**Donnerstag, 11.05.2023, 19.00 Uhr**

Impulsvortrag von Dr. Christian Behrer, Büro für Denkmalpflege, Regensburg. Anschließend: Gespräch mit Experten u. a. aus Stadtplanung, Archäologie und Denkmalschutz

### **Experten-Gespräch „Archäologie in München: Zukunftsperspektiven einer Stadt“**

München wächst weiter, große Bauvorhaben stehen bevor. Dies wird für die Archäologie neue Fenster in die Vergangenheit öffnen. In einem Gespräch wagen Experten einen Blick in die Zukunft der Archäologie in München, zeigen Perspektiven und Erwartungen auf, wie sich das Wissen um die frühe Geschichte der Stadt erweitern wird. Foto: ReVe.

## **BILDMATERIAL**

Zur aktuellen Berichterstattung steht Bildmaterial zum Download unter [www.blfd.bayern.de/blfd/presse](http://www.blfd.bayern.de/blfd/presse) bereit.

## **PRESSEKONTAKT**

Julia Landgrebe, Pressesprecherin Archäologische Staatssammlung | Telefon: 089/12599691-43 |

E-Mail: [presse@archaeologie.bayern](mailto:presse@archaeologie.bayern) | Juliane Grimm-von Wedemeyer, Pressesprecherin

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Telefon: 089/2114-245 | E-Mail: [presse@blfd.bayern.de](mailto:presse@blfd.bayern.de)